

Junge Stimmen krönten erfolgreiche Dekade

Zehn Jahre Kinderchor Unnau: Talente führten zusammen mit dem Kükenchor das Musical „Verschleppt nach Babylon“ auf – Publikum war begeistert

Sie haben schon CDs produziert und üben regelmäßig neue Bühnenstücke ein: Der Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Unnau hat seit 1999 viel geleistet.

UNNAU. Auf zehn erfolgreiche Jahre kann der Kinderchor Unnau zurückblicken. Aus diesem Anlass feierten die Nachwuchstalente ein Geburtstagsfest, in dessen Mittelpunkt die Aufführung des Musicals „Verschleppt nach Babylon“ stand. Mit dabei waren die Jungen und Mädchen des 2002 gegründeten Kükenchors.

Doch bevor die Gäste die aufwendig inszenierte biblische Geschichte miterleben durften, waren sie zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Parallel informierte eine Dokumentation über die Entwicklung und die Stationen des Kinderchors in den vergangenen zehn Jahren. Ein Meilenstein dabei war die Verleihung des Kulturpreises der Verbandsgemeinde Bad Marienberg im Jahr 2005.

Von Beginn an hält Thomas Schmidt die Fäden in der Hand. Seine engagierte Probenarbeit wird unterstützt von Jana Schütz, die auch während des Musicals dem Dirigenten zur Seite stand, nicht zuletzt als Impulsgeberin für die Choreografie der jungen Sänger. Derart in guten Händen, fehlte es den Kindern und Jugendlichen



Wechselnde Solisten, darunter auch Anja Groß, Michelle Hornickel und Jacqueline Schmidt, traten in der Concordiahalle mutig vor den Chor. ■ Foto: Elmar Hering

nicht an Mut und Sicherheit, auch verschiedene Soloeinlagen zu singen.

Das Musical „Verschleppt nach Babylon“ stammt aus der Feder von Markus Heusser. Es passt bestens in die Reihe der vorherigen biblischen Musicals, mit denen der emsige Unnauer Chor in den vergangenen Jahren aufhören ließ – vom „Geheimnis in Zelle 10“, über die „Schrift an

der Wand“ bis zu „Josua“. Die Handlung des aktuellen Musicals basiert auf dem alttestamentarischen Buch Daniel. Es ist die Geschichte von Daniel (gespielt von Sarah Kessler) und seinen Freunden Hananja (Katharina Koch), Mischael (Tabea Held) und Asarja (Vivien Schneider). Der babylonische König Nebukadnezar (Lea Schmidt) lässt sie aus Israel entführen.

Doch auch in dem fremden Land ist ihnen ihr Glaube an ihren Gott wichtiger als Ansehen und Erfolg – das sorgt für Ärger am Königshof, auch bei Belsazer (Denise Osterhoff) und Darius (Tamara Krüger). Machtintrigen beginnen, und eine geheimnisvolle Schrift an der Wand gibt Rätsel auf.

Im Wechsel von Szenen und Liedern (zum Beispiel

„Alles ist anders“, „Gott aller Weisheit“) verdichtete sich die Botschaft: Die Könige kommen und gehen, doch Gott bleibt.

Musikalisch sehr überzeugend meisterte der Kinder- und Kükenchor diese Aufgabe. Den Texten fehlte es nicht an Klarheit, und insgesamt strahlten die mehr als 40 jungen Akteure – trotz aller Konzentration – eine große Fri-

sche aus. Großen Anteil am gelungenen Gesamtbild hatten auch die Kostüme und die Kulissen. Manches war nur durch die Hilfe der Eltern und weiterer Unterstützer möglich gewesen. Das Publikum hielt sich an die Anweisung und sparte sich den Applaus bis zum Ende auf – umso lauter honorierte das Klatschen die Leistung der Talente (überwiegend Mädchen). (elm)